

Kirchweih St. Maria 14.11.2010

Einführung

Vor 130 Jahren, am 12. November 1879, wurde die Marienkirche vom damaligen Rottenburger Bischof Carl Joseph von Hefele unter Anwesenheit des württembergischen Königs Karl geweiht. Dieses Haus aus Steinen ist seither der Mittelpunkt unserer Gemeinde, und in den letzten Jahren der Ort des Gottesdienstes der deutschsprachigen und der portugiesischsprachigen sowie an manchen Feiertagen Gottesdienstort der eritreischen Gemeinde.

Einschneidend in der Geschichte dieser Kirche waren die Zerstörungen während des 2. Weltkriegs. Mit großem Engagement wurde der Wiederaufbau der Kirche angepackt. An Weihnachten 1949 konnte erstmals wieder Gottesdienst in der Kirche gefeiert werden und am Palmsonntag 1950 vollzog Bischof Carl Joseph Leiprecht die Altarweihe. Die Marienkirche sollte eigentlich Mitte der neunziger Jahre in ihrem Inneren renoviert werden, erste Pläne gab es schon, da wurde festgestellt, dass um Schaden von Kirche und an ihr vorbeigehenden Menschen abzuwenden, die Kirche außen saniert werden muss. Heute dürfen wir voller Dankbarkeit nach fast 12 Jahren den Abschluss der Renovierungsmaßnahmen feiern.

Wir freuen uns sehr, dass viele von denen die die Arbeiten geplant und ausgeführt haben und für die Finanzierung gesorgt haben, anwesend sind, ich begrüße Herrn Architekt Kierig und den Projektleiter des Büros PSK Architekten, Herrn Deij Ferrada. Ich freue mich über die Anwesenheit von Herrn Schäfer, der mit Akribie den Schaden an der Außenhaut der Kirche und ihrer Zier festgestellt und die Sanierungsmaßnahmen im Detail vorbereitet und begleitet hat. Dankbar sind wir der bisherigen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart und ihrer Nachfolgeorganisation, dem Stadtdekanat Stuttgart für die hohe finanzielle Unterstützung. Es ist schön, dass der 2. Vorsitzende des Stadtdekanatsrates, Herr Kees, der Leiter des Verwaltungszentrums, Herr Hiller, der Leiter der Abteilung Bauen und Liegenschaften, Herr Scherer und Frau Mayr, die für St. Maria zuständige Mitarbeiterin dieser Abteilung heute unter uns sind.

Ein herzliches Willkommen allen Handwerkern. Besonders erwähnen möchte ich die Steinmetze. Sie waren die meiste Zeit an unserer Kirche tätig. Ich begrüße also Herrn Stange den Geschäftsführer der gleichnamigen Steinmetzfirma und den Meister dieser Firma, Herrn Wommelsdorf und alle anderen Mitarbeiter. Ich freue mich auch über die Anwesenheit von Frau Schöllhammer, der Vorsitzenden des Kirchengemeinderats der Markuskirche, mit der wir in ökumenischer Partnerschaft verbunden sind, sowie aller anderen die eigens aus Anlass des Abschlusses dieser Baumaßnahme gekommen sind, (an ihrer Spitze Herr Kellermann, Bezirksvorsteher von Stuttgart-Süd, Frau Kienzle, Bezirksvorsteherin von Stuttgart-Mitte.

Unseren Dank wollen wir hinein nehmen in diese Feier der Eucharistie, der Dankfeier der Kirche, in der wir Dank sagen für Gottes bleibende Gegenwart in seinem Wort und im Mahl, das Jesus Christus gestiftet hat.

Zu allen Zeiten haben Menschen Kirchen gebaut, damit diese Häuser aus Stein die Kirche aus lebendigen Steinen, die Gemeinde, aufbauen.

Bitten wir Gott um seine bleibende Nähe hier an diesem Ort, aber auch überall dort, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Rufen wir sein Erbarmen an.